

Probleme als Fachlehrerin Musik

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 6. Februar 2014 23:00

[Zitat von sehrratlos](#)

Aber die Freiräume, die ich ihnen gerne geben würde, wieder zu kappen scheint mir bis jetzt auch die einzige Lösung in dieser Situation. Schade eigentlich.

Ich verstehe dich nur zu gut. Ich arbeite mit sehr sehr schwierigen Kindern, die ich auch nur 1x pro Woche sehe (wenns hoch kommt) und leide auch unter den ständigen Disziplinkonflikten, obwohl ich gerne was mit ihnen erarbeiten und erleben möchte. Es ist sooo anstrengend. Und man kann zwar "classroom-management"-Methoden lernen, jedoch nicht seine Persönlichkeit ändern...

Mal grundsätzlich: natürlich können auch schwierige Schüler "frei" arbeiten. Ich kenne Klassen an der Schule für Erziehungshilfe, die mit Wochenplänen und Freiarbeitsmaterial umgehen und das Unterrichten in den Gruppen ist ein Traum! Jedoch hat die Gruppe von der du sprichst gerade keine Lust oder keinen Nerv sich auf dich und deinen Unterricht einzulassen. Es geht gerade nur darum, wer das sagen hat und erst wenn das geklärt ist, werden sie wieder entspannen, zuhören und mitmachen.

Ich würde auch versuchen, die Aktivitäten auf ein Minimum zu beschränken (alle bekommen Klanghölzer und klopfen denselben Takt und nur wer besonders brav ist, darf auf die Pauke hauen 😄). Wer dazwischenklimpert oder rumalbert gibt sein Instrument sofort wieder ab.

Wenn die selbstgesetzten Regeln/Konsequenzen nicht funktionieren dann führ doch eigene Maßnahmen ein, mit denen du dich wohl fühlst und die du auch ernsthaft durchziehst. Bei uns hilft -ganz altmodisch und pädagogisch wenig wertvoll- Nachsitzen, Eltern anrufen, Regeln schreiben oder vor die Tür setzen. Wenn man das ein paar Mal durchzieht, kann man auch wieder was Schönes anbieten.